

Ein Mann mit vielen Talenten

SN, 24.11.
2011

Zweig Centre. Seit 2009 kümmert sich Klemens Renoldner um Werk und Vermächtnis von Stefan Zweig. Selbst hat er noch viel vor.

EVA PITTERTSCHATSCHER

SALZBURG (SN). Vor rotem Hintergrund blickt Stefan Zweig mit dem Fernglas in die Weite. 1992 diente das Ölgemälde des Malers Peter Karlhuber für eine Ausstellung im Schüttkasten. Heute hängt es in Klemens Renoldners Büro auf der Edmundsburg und erinnert ihn an seine erste wissenschaftliche Begegnung mit dem Schriftsteller 1992.

Die Beschäftigung mit Zweig riss für den 1953 geborenen Oberösterreicher nicht mehr ab. Nach Buchpublikationen und Ausstellungen leitet Renoldner seit 2008 das Stefan Zweig Centre auf dem Mönchsberg. Zweig und sein Werk mit Interessierten und Spezialisten neu zu diskutieren sieht er als eine seiner Aufgaben. Daneben hätten die kulturhistorische Epoche des Schriftstellers und aktuelle Themen einen hohen Stellenwert für ihn.

Doch Stefan Zweig ist nur ein

Teilaspekt im Leben von Klemens Renoldner. „Ich brauche immer mehrere Aufgaben nebeneinander.“ Renoldner ist Literaturwissenschaftler, Autor und war zwanzig Jahre lang als Dramaturg und Regisseur in Österreich, Deutschland und der Schweiz tätig. Im Herbst ist sein erster Roman mit dem Titel „Lilys Ungeduld“ erschienen. Er schreibt in einem Bauernhof, oberhalb seines Wohnhauses in Anthering. „Ich habe noch viele Projekte im Kopf.“ Wichtig ist ihm in seinem Leben die Musik. Renoldner hat Klavier, Trompete und Horn gelernt. Der Naturliebhaber hat an vielen Orten gelebt, heute schwärmt er von den Seen im Flachgau „und den gar nicht wilden Wildschweine in der Salzachau“. Ein Vorhaben für die Zukunft: „Manchmal möchte ich kämpferischer sein“, sagt er und lächelt. Denn er sei oft zu diplomatisch und zu friedfertig. Die letzten drei Jahre des Stefan Zweig Centre bezeichnet Re-

noldner als gelungenen Start. „Salzburg wird als wichtigstes Zentrum der Zweig-Forschung wahrgenommen.“

■ **Zum 130. Geburtstag** von Stefan Zweig stehen ein Theater-



abend („Zweig.Stellen.“, Premiere 25. 10.) und Lesungen von Michael Heltau (26. 10.) und Joachim Bißmeier (28. 11.) auf dem Programm.

Info: www.stefan-zweig-centre-salzburg.at